

Geburtstag: Dr. Friedrich L. Schmidt, Wiesbaden, beratender Chemiker, chem. Direktor der Chemischen Fabrik Rhenania Aachen (jetzt Kali-Chemie A.G.), Mitbegründer der Glühphosphatindustrie nach dem Sinterverfahren, vollendet am 6. Oktober das 80. Lebensjahr.

Ehrungen: Prof. Dr. Dr. h. c. Dr.-Ing. e. h. Otto Hahn, ehem. Direktor des KWI für Chemie, Berlin-Dahlem, jetzt Göttingen, Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, Träger des Nobelpreises für Chemie 1944, Ehrenmitglied verschiedener in- und ausländischer Gesellschaften, wurde anlässlich der Goethe-Feier in Frankfurt von der Universität Frankfurt der Ehrendoktor verliehen, weil er „als Entdecker der Möglichkeit, die Atomkerne zu spalten, eine neue Epoche der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Entwicklung eingeleitet hat“. — Prof. Dr. Hans Schmidt, Bayer-Forschungsstätten Wuppertal-Elberfeld, ist von der medizin. Fakultät der Univ. Freiburg i. Br. als „einer der Mitbegründer der modernen Chemotherapie“, bes. durch die Schaffung neuer und ungiftiger Antimon-Verbindungen zur Bekämpfung der Kala-azar und der Bilharziosis sowie durch die Mitarbeit an der Begründung einer neuen Chemotherapie der Tuberkulose zum Dr. med. h. c. ernannt worden. Er ist vor kurzem von einem 6-wöchentlichen Aufenthalt in Kairo, wohin er vom Fouad Ist National Research Council zur Mithilfe bei der Vervollkommnung der chemotherapeutischen Bekämpfung der Bilharziosis eingeladen war, zurückgekehrt.

Berufen: Prof. Dr. F. Fehér, Anorgan. Chem. Institut der Universität Göttingen, hat einen Ruf auf das Extraordinariat für analyt. und spezielle anorgan. Chemie an der Universität Köln angenommen. — Prof. Dr. W. Hückel, früher Breslau, Direktor des pharmazeutischen Instituts der Universität Tübingen, auf das Ordinariat für organische Chemie an der Universität Frankfurt/M. — Doz. Dr. M. Schmeißer, bisher leitender Chemiker der ASTA-Werke A.G. Brakwede, als apl. Prof. an die Universität München.

Ernannt: Dr. habil. L. Birkofner, langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter am KWI für med. Forschung, Institut für Chemie, zum Dozenten für organische Chemie an der TH. Stuttgart, unter Beibehaltung seiner bisherigen Tätigkeit in Heidelberg. — Dr. W. Hentrich, ehem. Leiter des Forschungslaboratoriums der Henkelgruppe, Rodleben bei Dessau-Roßlau, zum stellv. Direktor der I. R. Geigy A.-G., Basel und Leiter der wissenschaftlichen Abteilungen Pharma und Schädlingsbekämpfung/Chemie, Pharmakologie sowie Schädlingsbekämpfung/Biologie. — Prof. Dr. G. Hesse, Freiburg i. Br., zum planmäßigen ao. Prof. für organ. Chemie. — Doz. Dr. G. Schenck, Heidelberg, wurde beauftragt, im S. 1949 den außerordentlichen Lehrstuhl für organische Chemie und die Dienstgeschäfte des Abteilungsvorsteigers am organisch-chemischen Institut der Universität Göttingen vertretungsweise zu übernehmen. — Doz. Dr. J. Schmidt-Thomé, Tübingen, bisher am Physiologisch-chemischen Institut d. Universität tätig, zum apl. Prof. für organische Chemie an der Universität Tübingen. — Prof. Dr. I. N. Stranski, Berlin, der im April auf Einladung der Faraday-Society an einer Diskussionstagung über Krystallwachstum in Bristol teilnahm, wurde zum Prorektor der T.U. Berlin-Charlottenburg gewählt. — Prof. Dr.-Ing. E. Terres, Ordinarius für Gastechnik und Brennstoffverwertung an der TH. Karlsruhe zum Rektor der Techn. Hochschule. — Dr. R. Tschesche¹⁾, Leiter der Abteilung für Biochemie des Chemischen Staatsinstitutes Hamburg, zum apl. Prof. — Dr. O. Westphal, Leiter des Forschungslaboratoriums der Dr. A. Wacker G.m.b.H., Zweigniederlassung Säckingen/Rhein, wurde als Privatdozent für Biochemie an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg bestätigt.

Gestorben: Dr.-Ing., Dipl.-Ing. W. Bernatzky, Mülheim-Ruhr, tätig im KWI für Kohlenforschung, am 20. Mai 1949 bei einem Betriebsunfall. — Dr.-Ing. Kl. Brecht-Bergen, Krefeld-Uerdingen, tätig auf dem Chromoxyd-Gebiet bei den Farbenfabriken Bayer, Krefeld-Uerdingen, am 2. Februar 1949 im Alter von 45 Jahren durch einen Unfall. — Prof. Dr. A. Beythien, Dresden, früher Direktor des Chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Dresden, bes. bekannt durch sein Laboratoriumsbuch für Lebensmittelchemiker und die Einführung in die Lebensmittelchemie, am 6. Juni 1949 im 83. Lebensjahr. — Dr. phil. H. Th. Bucherer, emer. Ordinarius für Chemie an der TH. Benediktbeuren, bes. bekannt durch seine Arbeiten und Bücher auf dem Farbstoff-Gebiet, kurz nachdem er am 19. Mai seinen 80. Geburtstag begehen konnte. — Prof. Dr. K. Fredenhagen, Prof. für Physikal. Chemie an der Universität Greifswald, am 4. April 1949, 71 Jahre alt. — Dr. phil. K. Gaertner, Hamburg, Wissenschaftl. Rat am Chemischen Staatsinstitut, am 11. April 1949 kurz vor Vollendung seines 50. Lebensjahres. — Prof. Dr. S. Goy, Direktor der landwirtschaftl. Versuchs- und Kontrollstation und Forschungsanstalt für Pflanzenbau, Tierernährung und Bodenkunde Leipzig-Möckern, am 18. Mai 1949, wenige Tage vor Vollendung des 70. Lebensjahres. — Geh. Reg.-Rat, emer. o. Prof. Dr. E. Grüneisen, Marburg, ehem. Direktor des Physikalischen Instituts der Universität, am 5. April 1949, 71 Jahre alt. — Dipl.-Ing. K. F. Heger, Wuppertal-Barmen, langjähriger Betriebsleiter und Prokurist der Firma J. P. Bemberg A.G., Wuppertal-Oberbarmen, Mitglied des VDCh seit 1928, am 21. Februar 1949, 59 Jahre alt. — Dr. K. Kubierschky²⁾, Eisenach, Nestor und Pionier der Deutschen Kaliindustrie, insbes. bekannt durch

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 61, 276 [1949].

²⁾ Vgl. den Begrüßungsaufsatzz. 70. Geburtstag 43, 1105 [1930].

seine Verfahren zur Kaliumsulfat-, Brom- und Rubidium-Gewinnung, am 14. April 1949 im 89. Lebensjahr. — Dr. H. J. Kusch, Sanatorium Planegg, München, am 27. Juni 1949, wenige Tage vor Vollendung seines 34. Lebensjahrs. — Prof. Dr.-Ing. h. c. O. Liebknecht, von 1946 bis 1948 Prof. für anorgan. und organische Chemie an der Humboldt-Universität Berlin, ehem. langjähriger Abteilungsleiter der Gold- und Silberscheideanstalt Frankfurt/Main, am 21. Juni im Alter von 73 Jahren. — Dr.-Ing., Dipl.-Ing. K. Niederer, Apollensdorf, tätig bei der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff-A.G., verunglückte tödlich, wie erst jetzt bekannt wurde, am 20. April 1945 im Alter von 40 Jahren. — Dr. rer. nat. F. Paschke, Köln, Riehl, Dir., ehem. Geschäftsführer der Glanzstoff-Courtaulds G.m.b.H., Mitglied des VDCh seit 1942, am 26. Juni 1949 im 71. Lebensjahr. — Prof. Dr.-Ing. K. Quasebart, Berlin-Charlottenburg, Vorsitzender der Auergesellschaft A.G. Berlin, der sich große Verdienste um die Technologie der Seltenerden und die Entwicklung des Gassechtes erwarb, am 24. Mai 1949 im Alter von 66 Jahren. — Prof. Dr. Günther Schmidt, komm. Direktor des Instituts für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie an der Universität Halle/Wittenberg, am 17. Juli 1949 kurz vor Vollendung des 61. Lebensjahres. — Dr. phil. H. Waleh, Heidelberg, bis 1945 Assistent am Forschungs-Institut für die Chemie des Holzes u. d. Polysaccharide Heidelberg, am 10. Februar 1948 im Alter von 35 Jahren.

Eingeladen: Prof. Dr. E. Pietsch, Direktor des Gmelin-Instituts, Clausthal-Zellerfeld, von der schwedischen Regierung und der Schwedischen Chemischen Gesellschaft zu Vorträgen nach Schweden. — Prof. Dr. K. Scharrer, Direktor des Agrikulturechemischen Instituts der Universität Gießen zur Teilnahme an der 5. Internationalen Handelsdüngerkonferenz vom 4.—8. August in Zürich. — Prof. Dr. W. Bothe, Heidelberg, zum Internationalen Kongreß für Kernphysik, theoret. Physik und kosmische Strahlen vom 5.—16. Sept. 1949 in Basel und Como. — Prof. Dr. C. F. v. Weizsäcker, Max-Planck-Institut für Physik, Göttingen, hat eine Einladung der Universität Chicago zu Vorlesungen für ein halbes Jahr erhalten.

Register 1948

Die Register für den Jahrgang 1948 der Zeitschriften „Angewandte Chemie“ Teil A und B sind fertiggestellt. Auch die Abonnenten des Jahrgangs 1948, die die Zeitschrift jetzt nicht mehr beziehen, können die Register auf Anforderung durch den Verlag Chemie, GmbH., Weinheim-Bergstr., Hauptstraße 127, kostenlos erhalten.

Wir betrauern den Verlust des stellvertretenden Vorsitzenden unseres Aufsichtsrates Herrn Dr.

CORNELIUS MASSATSCH

der infolge eines Herzschlages plötzlich verstorben ist. Der Verstorbene war ein Pionier auf dem Gebiete der Basenaustauschbehandlung von Wasser. Seine ersten Arbeiten stammen aus dem Jahre 1907 in Zusammenarbeit mit dem Erfinder des Permutits, Prof. Dr. Gans, und fanden ihre Fortsetzung in eigenen Erfundenen, die in der ganzen Welt verwendet worden sind.

Herr Dr. Massatsch war Geschäftsführer der Permutit-Filter-G.m.b.H., der Vorläuferin unserer Gesellschaft, und gehörte dieser seit deren Gründung vor 37 Jahren an. Später schied er aus unserer Gesellschaft aus und trat in den Aufsichtsrat, dessen stellvertretender Vorsitzender er während langer Jahre bis zu seinem Ableben gewesen ist.

Herr Dr. Massatsch war uns immer ein guter Freund und Ratgeber, dessen Kenntnisse weit über unser Arbeitsgebiet hinausreichten, so daß wir seiner Mitarbeit und seiner wissenschaftlichen Forschung viel zu danken haben.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

PERMUTIT AKTIENGESELLSCHAFT

Berlin — Düsseldorf

Aufsichtsrat, Vorstand und Belegschaft